

VHS Schwäbisch Hall Von Corona gebeutel: Absturz nach Rekordjahr

Mit 30.304 Unterrichtseinheiten im Jahr 2019 verzeichnet der Bildungsträger einen Hochpunkt. Die Pandemie reißt ein Loch von 400.000 Euro in den Etat.

26. September 2020, 11:13 Uhr•Schwäbisch Hall
Von Tobias Würth

Das Jahr 2019 war ein Rekordjahr“, sagt Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim, Vorsitzender der Volkshochschule Schwäbisch Hall. „Nun kam es zu einer Vollbremsung.“ VHS-Geschäftsführer Marcel Miara erläutert bei der Versammlung am Mittwoch, zu der rund 25 der 129 Mitglieder in den Neubau gekommen sind, die Details: „27.280 Teilnehmende ist ein absoluter Rekordwert in der Geschichte der Volkshochschule.“ In den vergangenen Jahren nahm die Teilnehmerzahl um 13 Prozent im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr zu – quer über so gut wie alle Angebote.

Deutsch boomt

Während die Nachfrage nach Deutschkursen stark zunimmt, sinkt die Zahl der Schwäbisch Haller, die eine Fremdsprache lernen wollen, leicht. Die Zufriedenheit der Teilnehmer ist extrem hoch, legt man die freiwillig auszufüllenden Umfragebögen zugrunde. „Nur eine Zahl: 99,6 Prozent der Teilnehmer haben den jeweiligen Kurs als sehr gut oder gut empfunden“, berichtet Miara, der sich wie OB Pelgrim auch bei den Mitarbeitern bedankt. Die Volkshochschule konnte im vergangenen Jahr 1,7 Millionen Euro einnehmen. Zwei Drittel davon stammen aus Teilnehmergebühren. Nachdem 2018 ein Minus verbucht wurde, steht am Ende des Jahres 2019 ein Plus von 56.472 Euro. Und das sei auch sehr gut so. Denn dieser Rekordwert in der gesamten Geschichte der VHS werde wohl so schnell nicht mehr erreicht werden.

Geld fehlt

Denn dann kam Corona. „Zu Beginn haben wir Kurzarbeit auch bei der Volkshochschule eingeführt“, erläutert Pelgrim. „Wenn aber die Einnahmen durch die ausgefallenen Kurse wegbrechen, können dennoch nicht alle Ausgaben beglichen werden“, rechnet er vor. Auf 400.000 Euro wird das Minus in der Kasse steigen – bezogen auf die Jahre 2020 und 2022 zusammen. „Daher stellt die Volkshochschule einen Antrag an die Stadt Hall, 250.000 Euro zu erhalten“, erläutert Pelgrim. Den Rest des Defizits soll die Bildungseinrichtung aus Rücklagen begleichen.

Die Dramatik für die Volkshochschule durch die Corona-Pandemie im Frühjahr verdeutlicht Miara: „Nach den Faschingsferien war alles unklar.“ Die Landesregierung ordnete den Lockdown am 13. März an. „Die VHS wurde zum 17. März vollständig geschlossen.“ Und das genau nach Semesterbeginn. Die Kurse hatten meist nur ein- oder zweimal stattgefunden. „Die Teilnehmer wurden alle informiert“, erläutert Miara.

Mitarbeiter, die im Kundenservice später nichts mehr zu tun hatten, wurden den Fachbereichsleiterinnen zugeteilt. Der Krisenstab kam täglich zusammen. „Drei Szenarien wurden für alle 800 Kurse durchgespielt: Öffnung nach Ostern, nach Pfingsten oder nach der Sommerpause.“ Miara lobt dabei die externen Dozenten, die das mitplanten. „Wir wussten ja, dass zwei Szenarien für die Tonne waren.“

Zum Tragen kam die Variante 2: Öffnung nach Pfingsten. Ab 11. Mai ging es in der Volkshochschule mit ersten Kursen wieder weiter, der Großteil startete samt Hygienekonzept am 15. Juli. Teilweise musste dazu neues Mobiliar angeschafft werden.

Die Mitarbeiter der Volkshochschule haben dann das neue Semester geplant, das nun startet. „Wir bieten ein Vollprogramm an“, verkündet Miara. Einschränkungen gebe es bei Musik und Bewegung. Und vor allem ein Fakt reduziere die Einnahmen: Für viele Kurse gibt es eine beschränkte Teilnehmerzahl. Daher plane die VHS mit einem Minus von 300.000 Euro im laufenden und von 100.000 im folgenden Jahr.

Letzte Amtszeit für OB Pelgrim

Zwischen den Berichten beschließen die Mitglieder der VHS eine Satzungsänderung – die bei ihrer Einführung auch rückwirkend für 2019 gilt. Nach einem Konflikt über Zuständigkeiten in der Stadtverwaltung kontrolliert nun ein Wirtschaftsprüfungsbüro den Jahresabschluss. Das kostet die VHS knapp 2000 Euro.

Doch auch die Prüfung durch die städtische Abteilung Revision wäre dauerhaft nicht umsonst gewesen, berichtet Pelgrim. Der wird noch einmal einstimmig zum VHS-Vereinsvorsitzenden gewählt. Da er aber 2020 nicht mehr als OB kandidiert, müsse es „zu einem späteren Zeitpunkt eine Wahl“ bei der VHS geben.

Haller Tagblatt 26.09.2020

https://www.swp.de/suedwesten/staedte/schwaebisch-hall/vhs-schwaebisch-hall-von-corona-gebeutel_t-absturz-nach-rekordjahr-51821308.html